

93 619, Lagerplatz Hafen Rheinau 148 479, Rohmaterial. 2 733 525, Magazinbestände 365 134, Roheisen-, Gusswaren- u. Schrottbestände 354 696, Ziegelsteine 28 777, Beteilig. an fremden Unternehm. 1 041 035, Wertp. 803 320, Kassa 11 527, Aussenstände einschl. Vorschüsse an Liefer. 11 756 357, Bürgschaften 352 000. — Passiva: A.-K. 4 400 000, R.-F. I 440 000, do. II 9 463 175, Sonderrüchl. für Kriegsgewinnsteuer 805 000, Grund u. Hypothenschuld 7 074 583, Rückstell. für Grundschuld-Zs. 33 640, do. Talonsteuer-Res. 50 500, do. Neuzustell. von Hochöfen 827 005, Löhne für Dez. 1917 352 941, Kredit 5 838 637, Bürgschaften 352 000, Reingewinn 1 980 566 Sa. M. 31 618 049.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Allg. Unk. einschl. Steuern 1 010 892, Grundschuld-Zs. 191 840, Abschreib. 1 895 123, Sonderrüchl. für Kriegssteuer 250 312, Reingewinn 1 980 566. Sa. M. 5 328 733. — Kredit: Rohgewinn aus den Betrieben M. 5 328 733.

Dividenden 1902—1917: 0, 0, 0, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 0, 0, 0, 0, 0, 5, $7\frac{1}{2}\%$.

Direktion: Conrad Verlohr, Stell. Karl Schuh, Wilh. Schleifhacken.

Prokurist: Paul Schroeder.

Aufsichtsrat: (3—5) Vors. Aug. Thyssen, Schloss Landsberg; Ing. Fritz Thyssen, Mülheim a. d. Ruhr; Gen.-Dir. Franz Dahl, Bruckhausen a. Rhein; Reichstagsabgeordneter Mathias Erzberger, Berlin; Baron Dr. Heinr. Thyssen-Bornemisza auf Schloss Rohoncz (Ungarn); Ing. Jul. Thyssen, Duisburg.

Duisburger Kupferhütte in Duisburg.

Gegründet: 1./11. 1876.

Zweck: Versorgung der Aktionäre und event. auch von Nichtaktionären mit Schwefelkies zum Zwecke der Darstellung von Schwefelsäure durch Abröstung der Schwefelkiese. — Die Verarbeit. der aus der Abröstung der Kiese verbleib. Abbrände, bezw. die Extraktion derselben unter Verwert. der daraus gewonnenen Produkte behufs Feststellung des Kostpreises für den Schwefel in den Kiesen. — Die Ges. besitzt die Kupferhütte mit Raffinerie zu Duisburg; 1898 wurde ein grosses Hochofenwerk errichtet, wozu der Erlös der Anleihe von 1897 diente. Zugänge auf Anlage-Kti inkl. Arb.-Wohnhäuser u. Grunderwerb erforderten 1908—1917: M. 492 114, 274 443, 208 649, 828 548, 1 531 749, 1 155 400, 602 034, 138 042, 85 747, 164 187.

Kapital: M. 3 000 000 in 1500 Nam.-Aktien (Nr. 1—1500) à M. 2000. Urspr. M. 1 200 000, erhöht lt. G.-V. v. 12./12. 1896 um M. 1 200 000, begeben zu pari, und lt. G.-V. v. 21./4. 1900 um M. 600 000 (auf M. 3 000 000), gleichfalls zu pari begeben. Die Aktien befinden sich im Besitz von wenigen grossen Aktien-Firmen der Chemikalien-Branche u. sind nur mit Genehmig. der G.-V. übertragbar; sobald ein Aktionär aufhört, Schwefelsäure darzustellen oder darstellen zu lassen, hat er seine Aktien dem A.-R. zur anderweit. Übernahme zur Verfüg. zu stellen.

Anleihe: M. 1 750 000 in 4% Oblig. von 1897, Stücke à M. 1000 auf Namen der Duisburg-Ruhrorter Bank. Zs. 2./1. u. 1./7. Unkündbar u. unverlosbar bis 1903; von da ab durch jährl. Ausl. von M. 100 000 am 15./7. (erste 1902) auf 2./1. zu 102% innerh. 17 Jahren rückzahlb. ab 1908 stärkere Amort. oder Totalkündig. mit 6 mon. Frist zulässig mit der Massgabe, dass die solcher Art vorzeitig zur Heimzahl. kommenden Oblig. zu 102.50% eingelöst werden müssen. In Umlauf 31./12. 1917 M. 177 000. Keine hypoth. Sicherheit, doch ist die Ges. nur dann berechtigt vor Tilgung dieser Anleihe irgendwelche andere Schuldverbindlichkeiten einzugehen, durch welche den künftigen Gläubigern ein besseres oder auch nur das gleiche Recht auf das Vermögen der Ges. eingeräumt wird, wenn für den ungetilgten Rest dieser Anleihe eine der Duisburg-Ruhrorter Bank in Duisburg und der Deutschen Vereinsbank in Frankfurt a. M. als ausreichend erscheinende Sicherheit bestellt wird. Verj. der Coup. 5 J. (K.), der Stücke nach 10 Jahren. Zahlst.: Gesellschaftskasse; Duisburg; Duisb.-Ruhrorter Bank (Filiale der Essener Credit-Anstalt); Frankf. a. M.: Deutsche Vereinsbank. Kurs in Frankf. a. M. Ende 1898—1916: 101.60, 100, 100, 98, 101.20, 102, 101.10, 101, 100, 99.50, 100, 101, 100, 101, 101.50, 93, 96*, —, 88% Eingeführt im Jan. 1898.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im April. **Stimmrecht:** Bis 50 Aktien giebt jede Aktie dem Inhaber eine St., vom weiteren Aktienbesitz berechtigten je 2 Aktien zu einer St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., Rest nach G.-V.-B. Der A.-R. erhält keine Tant.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Anlagen 1 397 985, Arbeiterwohn. 665 575, Grundstück-Kto 1 280 230, Effekten 6 504 853, Bank 339 138, Kassa, Postscheck u. Wechsel 18 765, Vorräte 728 926, Debit. 2 019 448. — Passiva: A.-K. 3 000 000, Darlehn der Aktionäre 1 880 000, Anleihe-Kto 177 000, do. Zs.-Kto 4120, R.-F. 319 762, Beamtenpens.-F. 191 697, Geheimrat Jul. Weber-Stiftung 100 000, Lombard-Kto 2000, Kredit. 6 967 483, Gewinn 312 860. Sa. M. 12 954 923.

Dividenden 1895—1917: 5, 13.035 099, 14.3 286 953, 2% Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Vorstand: Dir. Gust. Schaeling, Dir. Wilh. Braumüller.

Prokuristen: Joh. Lehnen, Adolf Wesener.

Aufsichtsrat: Vors. Gen.-Dir. Dr. Th. Plieninger, Frankf. a. M.; Stellv. Geh. Komm.-Rat Rob. Hüttenmüller, Ludwigshafen; Komm.-Rat Dr. Rud. Frank, Mannheim; Geh. Komm.-Rat Dr. Edm. ter Meer, Uerdingen; Geh. Komm.-Rat Jul. Weber, Duisburg.